

# GESUND TEILHABEN FÜR ALLEINERZIEHENDE MENSCHEN – GESUNDHEIT UND SCHNITTSTELLEN ZU BERUFLICHEN PERSPEKTIVEN.

Dokumentation des Fachgesprächs am 10.06.2024 – LIFE e.V. Rheinstraße 45, 12161 Berlin



Die Veranstaltung findet im Rahmen des [Gesundheitszieleprozesses der Landesgesundheitskonferenz](#) Berlin statt und wird organisiert von Britta Starke (LIFE e.V., Koordinatorin des Netzwerkes für Alleinerziehende in Tempelhof-Schöneberg) und Cornelia Reichert (Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V., Leitung des Programms „teamwork für Gesundheit und Arbeit“ in Berlin).



## Hintergrund des Fachgesprächs: Gesundheitszielprozess „Gesund teilhaben“ der Landesgesundheitskonferenz Berlin

- Die Akteur\*innen der Berliner Landesgesundheitskonferenz haben entschieden, [Gesundheitsziele für alleinerziehende Menschen](#) zu entwickeln und dafür eine „Unter-Arbeitsgruppe“ gegründet.
- Die UAG „Gesund teilhaben für alleinerziehende Menschen“ ist eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe aus Verwaltung und Praxis, die Mitglieder haben in einer Zielmatrix konkrete Maßnahmen formuliert, um die strukturellen Bedingungen für Alleinerziehende im Kontext von Gesundheit und Prävention zu verbessern.
- Einige Themen, die in der UAG diskutiert wurden, sind auf den sogenannten Themenparkplatz gelandet, u.a. der Bereich Gesundheit und Arbeitsförderung, dieser soll nun ergänzend bearbeitet werden.
- Im ersten Schritt diskutieren entsprechende Expert\*innen in diesem Fachgespräch, um bereits vorhandene Angebote und Maßnahmen zu identifizieren, die Handlungsbedarfe zu erkennen und die Zusammenhänge zu Schnittstellen zu beschreiben.
- Dabei gehen die Veranstalterinnen im Namen der UAG von folgenden Sachverhalten aus:
- Alleinerziehende sind oft einem höheren Armutsrisiko ausgesetzt, da sie allein für die finanzielle Versorgung ihrer Familie verantwortlich sind. Arbeitsförderungsprogramme spielen eine wichtige Rolle, um Alleinerziehenden dabei zu helfen, eine stabile und angemessene Erwerbstätigkeit zu finden oder zu behalten.
- Durch den Zugang zu Arbeitsförderungsmaßnahmen können Alleinerziehende ihre Beschäftigungschancen verbessern und in besser bezahlte Jobs wechseln. Ein regelmäßiges Einkommen kann dazu beitragen, das Armutsrisiko zu verringern und die Lebensbedingungen für Alleinerziehende und ihre Kinder zu verbessern.
- Eine finanziell stabilere Situation ermöglicht es ihnen, grundlegende Bedürfnisse wie Wohnen, Ernährung und Gesundheitsversorgung besser zu erfüllen, was sich positiv auf ihre Gesundheit und das Wohlbefinden auswirken kann.
- Darüber hinaus spielt die Gesundheit eine wichtige Rolle bei der Armutsprävention von Alleinerziehenden. Ein guter Gesundheitszustand ermöglicht es ihnen, ihre Arbeitsfähigkeit aufrechtzuerhalten und regelmäßig am Arbeitsmarkt teilzunehmen.

## Überblick über vorhandene Strukturen & Angebote

(Sammlung vor dem Hintergrund der Teilnehmenden, nicht erschöpfend)

<p><b>Berlinweite Informationen der für Eltern   SenBJF:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">Berliner Familienportal</a>: Informationen, Adressen und Tipps für den Familienalltag</li> <li>• <a href="#">ElternMail Berlin</a>: regelmäßig E-Mails mit Informationen</li> </ul>	<p><a href="#">Berliner Landesprogramm zur Verbesserung der Infrastruktur für Alleinerziehende</a>   SenWGPG</p> <p>In allen Bezirken + Landesebene:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Koordinierungsstellen für Alleinerziehende</b></li> <li>• <b>Beratungs- und Anlaufstellen für Alleinerziehende</b></li> </ul>	<p><a href="#">Berliner Landesprogramm Stadtteilmütter</a>   SenBJF:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mütter mit Migrationshintergrund beraten andere Mütter (Erziehungsfragen, Kindergesundheit etc.)</li> </ul>	
<p><a href="#">„Seele und Zähne“   Zahnärztekammer Berlin</a></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kostenlose, fachübergreifende Patientenberatungsstelle als gemeinsames Angebot mit der Psychotherapeutenkammer Berlin</li> </ul>	<p><a href="#">Strukturstelle berlinweite ergänzende, flexible Kinderbetreuung</a></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• SHIA bietet eine Beratung zu ergänzender und flexibler Kinderbetreuung an.</li> <li>• Bereits bestehende Angebote in den Bezirken Lichtenberg, Neukölln und Mitte</li> </ul>	<p><a href="#">Beratung zu Bildung und Beruf</a>   SenASGIVA</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unabhängige, vertrauliche und kostenlose Beratung zu Weiterbildung, Arbeit und Qualifizierung wohnortnah an verschiedenen Standorten</li> </ul> <p>z.B. <a href="#">Goldnetz e.V.</a></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beratung zu Bildung und Beruf   Steglitz-Zehlendorf und Tempelhof-Schöneberg</li> </ul>	<p><a href="#">Patientenbeauftragte für Berlin</a>   SenWGPG</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lotsenstelle (Gesundheit)</li> </ul>

<p><a href="#">Bezirksamt   Organisationseinheit Qualitätsentwicklung, Planung und Koordination des öffentlichen Gesundheitsdienstes (OE QPK)</a></p> <p>in allen 12 Berliner Bezirken, übernimmt z. B. folgende Aufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesundheits- und Sozialberichterstattung</li> <li>• Sozialindikative Gesundheitsplanung</li> <li>• Koordination, Planung und Steuerung der psychiatrischen Versorgung und der Suchthilfe</li> <li>• Initiierung und Koordination von Maßnahmen der Gesundheitsförderung sowie Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements</li> <li>• Erarbeitung fachlicher Standards zur Sicherung von Qualität und Nachhaltigkeit der Leistungen des Gesundheitssystems</li> </ul>	<p><a href="#">Landesprogramm Integrierte Gesundheitszentren (IGZ) / SenWPGG</a></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktuelle Standorte: Marzahn-Hellersdorf, Lichtenberg, Neukölln und Spandau</li> <li>• DRK Kreisverband Berlin-Nordost e. V.   Marzahn-Hellersdorf: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beratung zu Mutter/ Eltern-Kind-Kuren</li> <li>- Psychosoziale Beratung, z. B. zur Überbrückung (DRK)</li> <li>- Beratung zu Gesundheitsförderung</li> <li>- Schwangerschaftsberatung</li> </ul> </li> </ul>	
<p><a href="#">Jobcenter   Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt (BCA):</a></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gleichstellung von Frauen und Männern, Frauenförderung, Vereinbarkeit Familie, Pflege, Beruf.</li> <li>• Z. T. Beratung in Familien- und Stadtteilzentren</li> <li>• Z. T. Kursangebote bzw. Informationsveranstaltung für Alleinerziehende (z. B. <a href="#">Empowerment-Kurs in Lichtenberg</a>)</li> </ul>	<p><a href="#">Jobcenter  </a></p> <p><a href="#">Team Alleinerziehende</a></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beispielsweise Jobcenter Mitte: Beratung auch mobil in Stadtteil- und Familienzentren</li> </ul>	
<p><a href="#">BBZ Berlin gGmbH</a></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitglied des Berliner SANQ-Netzwerkes</li> <li>• Abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung</li> <li>• Projekte für Menschen unter 25 Jahren</li> </ul>	<p><a href="#">Marie e. V.:</a></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Projekt „Marie – Beruf, Bildung und Beratung für Frauen“ (Marzahn-Hellersdorf)</li> <li>• Projekt „Mobile Bildungsberatung für geflüchtete und zugewanderte Frauen“</li> <li>• Träger Koordinierungsstelle für Alleinerziehende (Marzahn-Hellersdorf)</li> </ul>	<p><a href="#">DRK Nordost</a></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kur-Beratung</li> <li>• Schwangerschaftsberatung</li> </ul>

### Teamwork für Gesundheit und Arbeit

- Durch GKV-Bündnis für Gesundheit gefördertes Programm zur Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung, aktuell Umsetzung an fünf Standorten

### FamGeF - Familiäre Gesundheitsförderung - insbesondere von Alleinerziehenden

- Projekt, das durch das Europa-Institut für Sozial- und Gesundheitsforschung e.V., Berlin School of Public Health (BSPH) und Sozialdienst katholischer Frauen e.V. (SkF) in Tempelhof-Schöneberg umgesetzt wird.
- Abgeschlossen in den Bezirken Neukölln und Mitte, aktuell im Bezirk Tempelhof-Schöneberg (2024/2025)

## Auf was kommt es in der Beratung und Unterstützung von Alleinerziehenden an?

- Anreize für (Arbeitgeber-) Service, z. B. Übernahme von Gehalt?
- Raum für Netzwerken und Austausch unter den Alleinerziehenden schaffen, z. B. ergänzend zu Angeboten zur Weiterbildung und Qualifizierung
- Zeitnahe Beratung
- In der Beratung anschauen: Was hat im früheren (Berufs)leben am meisten Spaß gemacht, dies zu beachten bedeutet eine nachhaltigere berufliche Weiterqualifizierung in diesem Gebiet
- Beratungsumfeld mit Spielecke (Malen/ Lego/ Lesen), um Kinder mitzubringen
- Angebote für Sprachförderung BZ!
- Bei Nachqualifikation nicht unbedingt Schulabschluss nötig
- Theorie der Bildungseinrichtung (statt Berufsschule); Praxis im Unternehmen
- Nachholen von Berufsabschlüssen modular, „nur Qualifikation“ nachholen, die notwendig sind
- Veranstaltungen zum Geld und Leistungen (Finanzen)
- BCAs in Jobcentern können Kolleg\*innen im Jobcenter auf Angebote für Alleinerziehende hinweisen

- Modulare Ausbildungen mit gesundheitsbezogenen Angeboten unterstützen
- digitale Angebote für Weiterbildung und Qualifizierung, um Wege zu sparen
- Bedarfe von Personen in Schichtarbeit mitdenken / berücksichtigen
- Nicht alle haben erforderliche Technik (z. B. Hardware, Internet), um digitale Angebote nutzen zu können
- Es braucht Angebot, um Zeit zu überbrücken bis zu einer Kur, Therapie bei gleichbleibend hoher Belastung im Alltag
- Mehr Sichtbarkeit der Angebote für Alleinerziehende ebenso wie für Beratende
- Die Zielgruppe Alleinerziehende in den Fokus rücken (wie z.B. in den Alleinerziehenden-Teams der JC)

## Beispiele für bestehende Kooperationen und Verzahnung von Angeboten

- Mitarbeitende des Jobcenters schulen/ beraten die Koordinierungsstelle und Anlaufstelle für Alleinerziehende zu z.B. Leistungen und Möglichkeiten der Jobcenter, damit diese gut in vorhandene Strukturen und Beratungsangebote lotsen können.
- Koordinierungs- oder Anlaufstelle für Alleinerziehende beraten Alleinerziehende, die sich im Leistungsbezug des Jobcenters befinden und dort Termine wahrnehmen, direkt in Räumlichkeiten des Jobcenters (niedrigschwellige Übergänge zwischen Beratungsstrukturen)
- Lots\*innen für gesundheitsförderliche Angebote (Bewegungscoach) im Bezirk beraten in Räumlichkeiten des Jobcenters (z. B. auf Basis einer Zusammenarbeit zwischen QPK und dem Jobcenter, z. B. Tempelhof-Schöneberg).
- Zusammenarbeit zwischen der Psychiatriekoordination im Bezirk und dem Jobcenter
- Mitarbeitende der Jobcenters beraten in Räumlichkeiten von Familienzentren: Nutzung der familienfreundlichen Infrastruktur (Spielecke) plus in der Beratung kann niedrigschwellig zu weiterführenden Angeboten gelotst werden (z. B. Stadtteilmüttern, Eltern-Kind-Treff, Beratung) (z. B. Team Alleinerziehende des Jobcenters Mitte)
- Das Jobcenter hat eine offene Sprechstunde einmal monatlich in wechselnden Familienzentren des Bezirks (z. B. [„Wir für Eltern“ in Friedrichshain-Kreuzberg](#)).

- Gesundheitsförderndes Angebot in einem Jugend- und Familienzentrum für Alleinerziehende im Leistungsbezug des Jobcenters (wöchentliches Angebot) ist verzahnt mit einem monatlichen Beratungsangebot des Jobcenters vor Ort (z. B. Steglitz-Zehlendorf, Programm teamwork)
- Beim Empowerment-Kurs für Alleinerziehende im Stadtteilzentrum (umsetzt durch BCA, Jobcenter & Gleichstellungsbeauftragte, Bezirksamt) stellt sich die Gesundheitsberatung des Jobcenters vor und ihr Beratungsangebot (z. B. Jobcenter Lichtenberg).

## Resümees

- Es gibt bereits viele Angebote und Projekte, aber:
  - Diese Angebote sind Alleinerziehenden sowie vielen Beratenden z. T. nicht bekannt bzw. diese sind nicht sichtbar. Umso wichtiger sind niedrigschwellige und einfache Übergänge von Beratungsangeboten, z. B., indem diese unter einem Dach stattfinden (kurze Wege, vertraute Umgebung) sowie die Vernetzung von Beratungsstellen und Angeboten.
  - Die (Beratungsangebote) sind z.T. auf ein Ziel hin ausgerichtet (z. B. Wiedereinstieg in Beruf, Gesundheitsförderung). Hier besteht das Potenzial Angebote noch besser zusammen zu denken bzw. miteinander zu verzahnen, um Zugänge für Alleinerziehende zu Angebotsstrukturen zu vereinfachen.
  - Es braucht immer wieder den Impuls, Angebote und Strukturen ganzheitlich und ressort- und rechtskreisübergreifend zu denken, z. B. durch ein Fachgespräch, Beispiele guter Praxis.